

Leo A n d e r g a s s e n, St. Cosmas und Damian in Siebeneich. Kultort und Wallfahrt, Der Schlern 67 (1993) S. 87–191, würdigt u. a. die bis in das Hoch-MA zurückreichende Wallfahrt und bietet den Abdruck mehrerer Weiheurkunden seit dem 13. Jh.

Josef Riedmann

Lydia R e i c h e g g e r, Geschichte Uttenheims in Mittelalter und Frühneuzeit, Der Schlern 67 (1993) S. 471–480 und S. 535–554, bringt eine Beschreibung von Umfang und Funktion der wichtigsten Güter in diesem Gebiet des Südtiroler Pustertales.

Josef Riedmann

Pražské arcibiskupství 1344–1994. Sborník statí o jeho působení a významu v české zemi [Das Prager Erzbistum 1344–1994. Sammelband der Beiträge über Wirkung und Bedeutung in Böhmen; mit den Zusammenfassungen der Einzelbeiträge am Schluß des Bandes]. Hg. von Zdeňka H l e d í k o v á und Jaroslav V. P o l c, Praha 1994, Zvon, ISBN 80-7113-091-5, 381 S., Karten. – Das 650. Jubiläum der Prager Erzdiözese gab Anlaß zu dieser bescheidenen, jedoch nützlichen Festschrift. Von 17 Aufsätzen betreffen fünf ausschließlich und zwei weitere wenigstens zum Teil das MA. Es sind: Z. H l e d í k o v á u. J. V. P o l c, Pražské arcibiskupství v kontextu vývoje země a státu [Das Prager Erzbistum im Kontext der Entwicklung des Landes und Staates; ohne Zus.] (S. 1–29). – Jaroslav V. P o l c, Kapitoly z církevního života Čech podle předhusitského zákonodárství [Kapitel aus dem kirchlichen Leben Böhmens im Lichte der vorhussitischen Gesetzgebung] (S. 30–57), rekonstruiert aus den Synodalstatuten die Feier der Sonntage und der Feste, die Feier der Eucharistie, das Leben der Kleriker, die Bekämpfung des Aberglaubens und Beziehungen zu den Juden. – David E b e n, Liturgická hudba v předhusitské katedrále [Die liturgische Musik im vorhussitischen St. Veitsdom] (S. 58–70), analysiert mehrere liturgische Hss. der Prager Kathedralkirche. – Zdeňka H l e d í k o v á, Arcibiskupství a písemná kultura ve středověku [Das Erzbistum und die Schriftkultur im Mittelalter] (S. 71–84), charakterisiert sowohl die literarische als auch die geschäftliche Schriftlichkeit der vorhussitischen Epoche, besonders die Einzeltypen des diplomatischen Schriftgutes, das die einfachen Pfarrer in die Hand bekamen. – Michal S v a t o š, Pražské arcibiskupství a univerzita do husitsví [Das Prager Erzbistum und die Universität 1347/48–1419] (S. 85–96), charakterisiert knapp die verwickelte Verzahnung beider Institutionen. – Ivo K o ř á n, Podíl arcibiskupů na zlatém století české gotiky [Der Anteil der Erzbischöfe am goldenen Jahrhundert böhmischer Gotik] (S. 97–113), faßt die entsprechenden kunsthistorischen Informationen zusammen. Da im Zusammenhang mit dem dritten Prager Erzbischof sowohl hier als auch in den knappen Biographien der einzelnen Erzbischöfe am Ende des Werkes das Buch von R. E. Weltsch (vgl. DA 25,590f.) fehlt, sei hier darauf hingewiesen. – Zdeněk B o h á č, Patrocinia v Čechách v době předhusitské a barokní [Die böhmischen Patrozinien in der vorhussitischen und in der Barockzeit] (S. 164–178, mit Karten). – Eine moderne ausführliche Geschichte der Erzdiözese ist jedoch nach wie vor ein Desiderat.

Ivan Hlaváček

Václav Š t ě p á n, Osobnost Lacka z Kravař. Erster Teil: Lackův politický vzestup. Zweiter Teil: Na vrcholu politické dráhy [mit einer Zusammenfassung: